



Da fällt gerade der 3:2-Führungstreffer durch Eckenschütze Christopher Groß im Spitzenspiel gegen Feudenheim. Fotos: Jochen Hasenmaier

Oberliga Herren 16./17. 2. 2019

Titeltraum platzt schon nach dem ersten Finale – OB Belz zu Gast beim Spitzenspiel

Es hat nicht sollen sein. Der Traum von der Oberligameisterschaft ging für die Böblinger Hockeyherren nicht in Erfüllung. Schon nach dem ersten von angedachten zwei Endspielen waren alle Chancen dahin. Stattdessen bejubelte der Feudenheimer HC in der Böblinger Raiser-Halle mit dem 6:4-Sieg seinen Regionalligaufstieg. Die SVB gewann anschließend noch in 6:3 in Heidelberg und belegt letztlich den dritten Platz in der Abschlusstabelle.



Diese knapp fünf Spielminuten Mitte der zweiten Halbzeit wird den Böblinger Spielern und ihrem Trainer bestimmt noch ein paar Wochen im Kopf bleiben und sie beschäftigen. In die Zeit zwischen der 45. und 49. Minute fiel so ziemlich alles, was man an positiven wie negativen Emotionen in einem solchen Spitzenspiel durchleben kann. Die Hausherren hatten davor eine Halbzeit lang ihre liebe Mühe, sich gegen das Pressing von Feudenheim zu behaupten. Immer wieder bedrängten die Gäste den Böblinger Spielaufbau erfolgreich. Und weil auf SVB-Seite noch eine ganze Portion Nervosität dazukam, lief das Spiel der Hausherren in den ersten 30 Minuten bis auf ein paar lichte Momente wenig rund.

Ein solcher Lichtblick war das 1:0 nach sechs Minuten, als über Max Strittmatter und Torschütze Christopher Groß erfolgreich gekontert wurde. Doch der Tabellenführer drehte das Resultat bis zur Pause

mit zwei Toren (17./27.) verdientermaßen zum 1:2, SVB-Torhüter Marius Graf verhinderte mit einigen starken Paraden einen höheren Rückstand. Kaum hatte die zweite Halbzeit begonnen, war alles wieder auf Null gestellt, als sich David Scheufele aus

unmöglichem Winkel ein Herz fasste und den gegnerischen Torwart fast von der Grundlinie düpierte.

SVB-Trainer Philip Richter hatte schon zum Ende der ersten Halbzeit taktisch umgestellt. Mit der angeordneten Manndeckung übers ganze Spielfeld, die auch nach der Pause beibehalten wurde, hatte er sein Team wieder ins Spiel zurückgebracht und dem Gegner die Überlegenheit geraubt. Das 2:2 hielt eine Viertelstunde lang, ehe diese dramatischen Minuten begannen. Böblingen holte sich eine Strafecke, die Christopher Groß zum 3:2 (46.) ins Netz wuchtete. Im Gegenzug Strafecke für Feudenheim. Es drohte der Ausgleich, doch Graf stellte sich in den Weg und leitete mit seiner Parade sogar gleich noch den Konter ein, den Lukas Benz mit dem 4:2 (48.) abschloss.



Die Fans waren aus dem Häuschen, auch Oberbürgermeister Stefan Belz (im Bild Mitte; rechts daneben Hockeyabteilungsleiter Stefan Lampert und SVB-Präsident Jochen Reisch) als Ehrengast auf der Tribüne gefiel, wie die Böblingen die Partie gegen einen starken Gegner gedreht hatten. Doch innerhalb von 70 Sekunden war das schöne Polster gleich wieder aufgebraucht. Erst war es ein kurzer Moment der Unachtsamkeit in der Böblingen Abwehr, der Feudenheim das 3:4 ermöglichte. Dann spielte der Schiedsrichter eine unglückliche

Rolle, als er völlig unabsichtlich einem Böblingen Rückpass im Wege stand und der von ihm abprallende Ball zu einer idealen Vorlage für einen gegnerischen Stürmer wurde. Feudenheim ließ sich das Geschenk nicht nehmen – 4:4.

„Diese beiden schnellen Gegentore waren gefühlt der Knackpunkt, denn mit einem 4:2 im Rücken hätten wir taktisch in der Schlussphase anders agieren können“, sagte später SVB-Trainer Philip Richter. Trotz des Rückschlags war noch lange nichts verloren. Und die Böblingen waren mehrfach ganz nahe dran, sich die Führung zurückzuholen. Zweimal der Pfosten und einmal der Torwart auf der Linie verhinderten das 5:4. Drei Minuten vor Schluss dann die kalte Dusche, als Feudenheim eiskalt konterte – 4:5. In künstlicher Überzahl ohne Torwart bedrängte die SVB den gegnerischen Kreis, fand in den letzten 150 Sekunden die Lücke aber nicht mehr. Unmittelbar vor Ablauf der Uhr kassierte man stattdessen noch einen Konter zum 4:6-Endstand.

Somit wurde das Auswärtsspiel am Sonntag in Heidelberg für die Böblingen Mannschaft zur reinen Pflichterfüllung. Trotz der Enttäuschung in den Knochen und den Köpfen konnte man sich für die 2:3-Hinspielniederlage revanchieren. Max Strittmatter und David Scheufele trafen zur 2:1-Pausenführung, Scheufele baute zweimal zum 3:1 und 4:2 aus, ehe in der Schlussphase Matteo Panagis und Lukas Panagis noch den Sieg festmachten. „Wir haben das ganze Spiel dominiert und für einen positiven Ausklang gesorgt“, freute sich Philip Richter. Mit dem 6:3 blieben die Böblingen auswärts mit fünf Siegen und einem Unentschieden in dieser Hallensaison ungeschlagen. Der Aufstieg wurde in eigener Halle mit drei Niederlagen aus den Händen gegeben.

Die interne Torjägerkrone in dieser Hallensaison sicherte sich Jona Meyer mit 15 Treffern. Die weiteren der insgesamt 53 SVB-Saisontore verteilten sich auf Christopher Groß (10), David Scheufele (8), Lukas Benz (6), Lukas Panagis (3), Freddy Maack, Sebastian Kranz, Max Strittmatter (alle 2), Jonathan Schlichtig, Florian Schamal, Moritz Kohlhas, Claudius Müller und Matteo Panagis (alle 1). Mit 36 Gegentoren (im Schnitt nur drei pro Spiel) hatte Böblingen die mit Abstand beste Abwehr der Oberliga – ein Dank an die drei eingesetzten Torhüter Marius Graf, Bastian Groß und Felix Kächele.

SV Böblingen: Graf, L. Panagis, Benz, Schamal, Scheufele, Meyer, C. Groß, Maack, Strittmatter, M. Panagis, Ciafardini, Schulz. *lim*